



Zahlenwerk: Der Bevorratungsreport liefert Daten und Fakten für das Reifengeschäft. (Bild: Tyresystem)

Richtig bevorraten: Die meistverkauften Sommerreifen

Der Reifengroßhändler Tyresystem veröffentlicht seine Statistik

05.02.18 | Autor: [Jan Rosenow](#)

Billige Reifen mit vage bekannt klingenden Markennamen spielen auf dem deutschen Markt nur eine winzige Nebenrolle, oder? Autofahrer hierzulande kaufen Qualität aus bekannten Quellen, und wenn sie nicht zu viel Geld ausgeben wollen, dann entscheiden sie sich für die Zweit- oder Drittmarken großer Reifenkonzerne.

Doch die Zahlen, die der Internet-Reifengroßhändler Tyresystem aus Ulm jüngst veröffentlicht hat, lassen diese Überzeugung ins Wanken geraten. Das Unternehmen hat seine

Verkaufsstatisik ausgewertet und sie als Bevorratungsratgeber auf seine Internetseite gestellt. Danach stieg der Marktanteil der Low-Budget-Reifen im Jahr 2017 von 12,2 auf 16,6 Prozent. Einer von sechs verkauften Reifen stammt also von Anbietern mit Namen wie Aeolus, Firemax, Kingstar oder Milestone.

Asiatische Entwickler lernen dazu

Allerdings muss man einschränken: Tyresystem sieht natürlich ausschließlich die Ware, die über seine Plattform gelaufen ist – das ist nicht repräsentativ für den Gesamtmarkt. Und zweitens sind im Low-Budget-Segment auch Marken subsummiert, die da nicht unbedingt hingehören, etwa Gislaved (Continental-Konzern), Laufenn (Hankook-Zweitmarke) oder Platin (Eigenmarke von PneuHage).



Trotzdem scheinen die Verbraucher diesem Segment mehr zu vertrauen als früher, da mittlerweile einige asiatische Marken in Reifentests mit akzeptablen Ergebnissen aufhorchen ließen. Die Entwickler dort lernen eben auch hinzu.

Keineswegs überraschend ist der steigende Marktanteil von Ganzjahresreifen, den Tyresystem feststellte. Im Pkw-Segment stieg die Quote von 14,4 auf 17,4 Prozent. Bei den

Transporterreifen (C-Markierung) beträgt er schon 22,7 Prozent und bei SUVs sogar 27,1 Prozent.